

# Leserforum

---

## **Botox** «Männer lassen sich gern Lider liften», *TA vom 30. Oktober*

**Wo bleibt die Idee des Heilens?**  
Ist es in Ordnung, für faltenfreie Mumiengesichter eitler Luxus-Menschen die Schmerzen zu Tode gefolterter Versuchstiere bei der Herstellung des Botox in Kauf zu nehmen? Wo bleibt da die ärztliche Grundidee des Heilens? Oder sind Ärzte heute wirklich nur noch Geschäftsleute, die für Geld alle Moral vergessen? Solche Überlegungen treiben nicht nur mir die Zornesfalte auf die Stirn.

*Marika Fodor, Luzern*

**Qualvoller Todeskampf.**  
Die Wiederherstellungschirurgie leistet Grossartiges. Besonders wenn es sich um Fälle handelt, bei denen etwas wiederhergestellt werden muss, wie schon der Titel der Abteilung sagt. Mühe machen mir aber die in letzter Zeit erscheinenden Artikel über Schönheitschirurgie, die berichten, als ginge es um den Kauf eines neuen Wagens oder eines neuen Küchengerätes. Die Botox-Behandlung der Zornesfalte findet der Chefarzt in Ordnung. Findet er es denn auch in Ordnung, dass die Gewinnung von Botox mit qualvollen Tierversuchen verbunden ist? Botox ist ein so starkes Nervengift, dass es auch rasch einmal tödlich überdosiert werden könnte. Deshalb muss der Gehalt an Botox in jeder Produktionseinheit überprüft werden. Hierzu spritzt man Mäusen Botox in die Bauchhöhle und bestimmt die Dosis, die es braucht, bis 50 Prozent der Tiere tot sind. Diese Tiere sterben aber nicht einfach so, sondern erleiden einen qualvollen Tod, bis sie schliesslich an der Lähmung der Atmung ersticken. Dies kann mehrere Tage dauern. Das bedeutet, dass für jede Produktionseinheit diese Tierversuche durchgeführt werden müssen. Je mehr Botox verbraucht wird, je mehr Mäuse müssen einen qualvollen, langen Todeskampf erleiden.

*Denise Walser, Niederrohrdorf*